

2154. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 245

Friederike Beck "Die geheime Migrationsagenda" (Teil 10) – Gerald Knaus – ESI – "Merkel-Plan"

Im Kapitel *Das Migrationsabkommen mit der Türkei* schreibt Friederike Beck:¹

"Nur Wahnsinnige konnten diesen Deal überhaupt abschließen. Weil es verrückt ist zu glauben, mit Erdogan Geschäfte machen zu können."

Sevin Dagdelen (Linke [s. re.²]) gegenüber dem "Deutschlandfunk"³



Der EU-Türkei-Deal: Ende Januar 2016 berichteten verschiedene Tageszeitungen über angebliche Geheimverhandlungen der EU mit der Türkei, bei denen es um einen Kuhhandel gehe: Demnach will die EU gegen eine jährliche Zahlung an die Türkei von 3 Milliarden Euro und Visaerleichterungen für Türken 5 Jahre lang jährlich 200 000 syrische Flüchtlinge aus Flüchtlingslagern in der Türkei direkt aufnehmen und EU-weit verteilen.

Die Türkei soll dafür ihre Grenze zu Griechenland zukünftig »rigoros überwachen und die illegalen Überfahrten beenden«^{4, 5} Die Rede ist von einem »fairen Aufteilungsschlüssel« innerhalb der EU, dem sich die osteuropäischen Staaten und Großbritannien bisher jedoch verweigerten. Im Kern geht es um die Formel »ein Syrer⁶ für einen Syrer« – jeder, der in Griechenland ankommt, soll in die Türkei zurückgeschickt werden, dafür ein anderer Syrer aus türkischen Flüchtlingslagern in die EU einreisen dürfen. Mit diesem Deal soll offensichtlich ein geordnetes Migrationsregime von der Türkei in die EU etabliert werden.

¹ *Die geheime Migrationsagenda*, S. 95-98 (Kopp 2016)

² <http://www1.wdr.de/radio/wdr2/aktuell/interview-sevim-dagdelen-satire-erdogan-100.html>

³ Unter Anmerkung 106 steht: *Handelsblatt*: »Erdogan bringt Flüchtlingspakt mit der EU ins Wanken«, 06.05.2016 <http://www.handelsblatt.com/politik/international/tuerkei-erdogan-bringt-fluechtlingspakt-mit-der-eu-ins-wanken/13562036.html>

⁴ Siehe Artikel 2145 (S. 3-5)

⁵ Unter Anmerkung 107 steht: *der Standard.at*: »EU will eine Million Flüchtlinge legal aus Türkei aufnehmen«, <http://derstandard.at/2000029964724/Illegale-rigoros-abschieben-Fluechtlinge-legal-holen>

⁶ Syrer als "Exklusiv"-Asylanten (siehe Artikel 2153, S. 5/12)

Die österreichische Tageszeitung "Die Presse" berichtete am 16. März 2016 jedoch, dass es noch einen zweiten, geheimen Deal mit der Türkei gebe.⁷ Dieser sei bereits weitgehend ausgehandelt und werde vermutlich »sehr bald« bekannt gegeben. Dies kündigte Gerald Knaus (s.re.⁸), ein Österreicher, der die im Jahre 1999 in Bosnien-Herzegowina gegründete sogenannte European Stability Initiative (ESI) leitet, gegenüber der Presse an. Die EU bzw. eine »Koalition der Willigen« werde Hunderttausende Flüchtlinge zusätzlich übernehmen, unabhängig von der bereits ausgehandelten Eins-zu-eins-Formel.⁹



»900 pro Tag« sei eine realistische Zahl, so Knaus. Unabhängig davon, ob und wie viele Syrer nach Griechenland übersetzen. Das würde 330 000 Menschen im Jahr bedeuten. Eine Zahl, die Europa verkraften könne und die Türkei spürbar entlasten würde, meint Knaus, der seit Monaten alle relevanten Akteure in der Flüchtlingskrise berät. Er selbst präsentierte im vergangenen September einen Plan, der die Übernahme von jährlich 500 000 Flüchtlingen aus der Türkei vorsah.¹⁰

Als Grund für den zusätzlichen Geheimdeal führt Knaus an, dass der Entlastungseffekt für die Türkei zu gering sei. Man habe sich »parallel dazu eine Umsiedlung von Hunderttausenden ausgedacht – als separates Programm«. Die Presse fragte in Ankara nach und bekam von dort eine Bestätigung der Umsiedlungspläne:

"Dies wurde bereits in einem »Presseinterview mit dem türkischen EU-Botschafter in Brüssel, Selim Yenel, bestätigt. Yenel sagte, Ankara würde nach einem Stopp der Route über Griechenland »mit einer Fortsetzung der Umsiedlung von Flüchtlingen in die EU« rechnen. »Allerdings auf freiwilliger Basis.« Deutschland, Schweden und weitere Länder seien dazu bereit. Österreich wurde nicht genannt."¹¹

Zunächst überrascht, dass ein privater Thinktank in der Person eines Herrn Knaus dermaßen aktiv in deutsche und europäische Politik eingreifen darf. Dafür erwartet man in einer Demokratie eigentlich die dafür gewählten Vertreter und Fachministerien als die Zuständigen. Knaus' Plan wurde auch als »Merkel-Plan« oder »Merkel-Samsom-Plan«¹² oder »türkischer Vorschlag« präsentiert.

⁷ Unter Anmerkung 108 steht: DiePresse.com: »Der geheime, zweite Deal mit der Türkei«, 16.03.2016, <http://diepresse.com/home/politik/eu/4947863/Der-geheime-zweite-Deal-mit-der-Turkei>

⁸ <http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/europamagazin/sendung/tuerkei-eu-gerald-knaus-esi-100.html>

⁹ Unter Anmerkung 109 steht: Ebd.

¹⁰ Unter Anmerkung 110 steht: Ebd.

¹¹ Unter Anmerkung 111 steht: Ebd.

¹² Der Führer der niederländischen Arbeiterpartei Diederik Samsom fuhr am 5. Dezember 2015 in die Türkei, um sich vor Ort über die Migrationskrise zu informieren. Danach soll er beschlossen haben, dass die Dinge anders werden müssten. Gerald Knaus hatte da jedoch bereits seinen Merkel-Plan ausgearbeitet. Vermutlich wurde er nur wegen einer höheren Akzeptanz und Publicity zusätzlich Merkel-Samsom-Plan genannt. (F. Beck)

Statt den Plan zur Umsiedlung von hunderttausenden Syrern aus der Türkei, wo sie in Sicherheit sind,¹³ nach Europa, insbesondere nach Deutschland, korrekt »ESI-Plan« oder »Gerald-Knaus-Plan« zu nennen, wird ihm dreist der Name »Merkel-Plan« verliehen.¹⁴ »THE MERKEL PLAN. Restoring control; retaining compassion. A proposal for the Syrian refugee crisis. 4 October 2015« heißt es im Original (Der Merkel-Plan. Kontrolle wiederherstellen; Mitleid beibehalten. Ein Vorschlag für die syrische Flüchtlingskrise.).

In einem Interview gegenüber der Tageszeitung "Die Welt" gibt Knaus eine Kostprobe seines Demokratieverständnisses: Der Prozess der unregelmäßigen Zuwanderung sei 2015 außer Kontrolle geraten: »Wir hatten keine Ahnung, wer in unser Land kommt. Das hat Ängste befeuert«, sagte der Soziologe der "Welt". Das von der ESI in ihrem Plan vorgeschlagene Kontingent von 500 000 Asylsuchenden sei der Bevölkerung schwer nahezubringen.

"Knaus: Für einen Thinktank ist es natürlich sehr viel leichter, eine Zahl hinzuschreiben. Wir haben den Politikern daher auch in den vergangenen Monaten empfohlen: Nennt keine Gesamtzahl für Kontingente aus der Türkei! Sprecht lieber von einem täglichen Kontingent von ein paar hundert Personen."¹⁵

Um die Migrationsagenda voranzutreiben, kalkuliert Knaus psychologisch ganz kühl mit den mangelnden Kopfrechenfähigkeiten von Teilen der Bevölkerung und geniert sich nicht, auch noch ganz offen zuzugeben, dass es ihm bei seinen Politikberatungsbemühungen um eine psychologisch geschickte Manipulation der Öffentlichkeit geht!

Gerald Knaus studierte in Oxford, Brüssel und Bologna (vermutlich Soziologie oder Wirtschaft) und arbeitete danach mehrere Jahre lang für NGOs in Bulgarien, Bosnien und der Herzegowina, unter anderem für die von George Soros mitbegründete International Crisis Group mit Hauptsitz New York.¹⁶

Diese Organisation ist international tätig und verfügte 2014 über ein Vermögen von über 48 Millionen US-Dollar.¹⁷ Finanziell unterhalten wird sie durch Spenden westlicher Außenministerien und bekannter US-Stiftungen: 2014 spendete die Carnegie Corporation of New York 750 000 Dollar, die Foundation to Promote Open Society (George Soros), Stiftungsvermögen ca. 5 Milliarden US-Dollar, spendete gar 2 Millionen US-Dollar. Weitere Spender: Rockefeller Brothers Fund, Tinker Foundation Incorporated, Ploughshares Fund.

(Fortsetzung folgt.)

¹³ Unter Anmerkung 112 steht: <http://www.esiweb.org/>. The author noted that "gratitude for the host country pervades the camp." There is electricity, schools and low crime rates.

¹⁴ Unter Anmerkung 113 steht: ESI: »The Merkel Plan: Restoring control; retaining compassion«, <http://www.esiweb.org/pdf/ESI%20-%20The%20Merkel%20Plan%20-%20Compassion%20and%20Control%20-%204%20October%202015.pdf>

¹⁵ Unter Anmerkung 114 steht: Die Welt Online: »Das Geld aus Europa ist kein schmutziger Deal«, 16.03.2016, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article153370532/Das-Geld-aus-Europa-ist-kein-schmutziger-Deal.html>

¹⁶ Unter Anmerkung 115 steht: Mary Calder: »Can Intervention Work? by Rory Stewart and Gerald Knaus: book review«, in: Open Democracy, 19.10.1011, <https://www.opendemocracy.net/mary-kaldor/can-intervention-work-by-rory-stewart-and-gerald-knaus-book-review>

¹⁷ Unter Anmerkung 116 steht: International Crisis Group: »Financial Statements for 2014« <https://www.crisisgroup.org/~media/Files/misc/crisis-group-financial-statements-year-ended-june-30-2015.ashx>.